

„Niedersachsenhelm“ Niedersachsen startet neue Verkehrssicherheits-Kampagne

Arndtstraße 19
30167 Hannover
Tel (0511) 357726-80
Fax (0511) 357726-82

presse@landesverkehrswacht.de
www.landesverkehrswacht.de

Hannover (9. Mai 2017) Mit Beginn der Fahrradsaison 2017 startet in Niedersachsen eine neue Verkehrssicherheits-Kampagne „Niedersachsenhelm“, mit dem Ziel das Tragen von Fahrradhelmen zu fördern. Die Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V. setzt sich gemeinsam mit dem Land Niedersachsen für das freiwillige Tragen von Fahrradhelmen ein und beabsichtigt, die Akzeptanz von Fahrradhelmen bei jedermann und auch bei „Helmmuffeln“ zu erhöhen. Die landesweite Kampagne zur weiteren Steigerung der Sicherheit im Radverkehr steht unter der Schirmherrschaft von Landespolizeipräsident Uwe Binias.

Radfahren liegt im Trend. Ob Kinder und Jugendliche, Erwachsene oder Senioren: Das Fahrrad kommt in allen Zielgruppen gut an und sorgt für das Plus an Unabhängigkeit. Um diese Freiheit gesund und lange zu genießen, bietet ein Fahrradhelm einen maßgeblichen Beitrag. Schließlich bildet die Kombination von Radfahren und gleichzeitiges Helmtragen eine Allianz für ein mehr an Sicherheit. Diese Einsicht und Akzeptanz ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und gilt es weiter zu fördern.

Landespolizeipräsident Uwe Binias dazu: „Die Sicherheit auf unseren Straßen wollen wir weiter erhöhen. Allein im Jahr 2016 haben mehr als 9 200 Radfahrerinnen und Radfahrer bei Verkehrsunfällen auf Niedersachsens Straßen Verletzungen erlitten. 50 von ihnen verunglückten sogar tödlich. Radhelme verhindern zwar keine Unfälle, sie tragen aber maßgeblich dazu bei, Gesundheit und Leben zu schützen.“

Der Präsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen, Heiner Bartling, ergänzt: „Wer Rad fährt, sollte dies möglichst sicher tun. Helme schützen vor schlimmen Kopfverletzungen. Deshalb unterstützen wir das Tragen von Fahrradhelmen als individuellen Sicherheitsgewinn. Die Akzeptanz nimmt in den letzten Jahren kontinuierlich zu und insgesamt stimmt die Tendenz positiv. Zugleich gibt es jedoch noch großen Nachholbedarf. Laut einer Untersuchung der Deutschen Verkehrswacht im Jahr 2014 schützten 91 % aller Handybesitzer ihr Handy oder Smartphone mit einer Hülle, aber nur 17 % aller Radfahrer schützten ihren Kopf mit einem Helm.“
Um diese Quote in Niedersachsen zu erhöhen, startet nunmehr die Verkehrssicherheits-Kampagne „Niedersachsenhelm“.

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. hat gemeinsam mit der Fa. UVEX SPORTS GmbH & Co. KG das Sondermodell eines Fahrradhelms herausgebracht, der in Niedersachsen über den Fahrradhandel erworben werden kann. Die Liste der Fachhändler ist auf der Homepage der Landesverkehrswacht unter www.landesverkehrswacht.de veröffentlicht. Der „Niedersachsenhelm“ ist zum Vorzugspreis von 69,95 Euro in zwei verschiedenen Größen erhältlich und im Farbton white carbon look gehalten. Daneben weist der modische und sportlich-aktuelle Helm als weiteres Sicherheitsmerkmal an der Helmrückseite ein LED-Licht auf.

Zum Hintergrund:

Laut Deutscher Verkehrswacht trugen 69% der Kinder zwischen 6 und 10 Jahren 2014 einen Helm, aber nur 13% der Erwachsenen.

Helme verhindern oder mindern die Schwere von Kopfverletzungen. Laut Aussage der ZNS Hannelore Kohl Stiftung lassen sich rund 80 % der schweren Hirnverletzungen durch einen Fahrradhelm vermeiden.

Dr. Heiko Johannsen, Leiter der Unfallforschung der Medizinischen Hochschule Hannover, dazu: „Fahradhelme schützen den empfindlichen Kopf. Das Risiko, lebensbedrohliche Kopfverletzungen bei einem Fahrradunfall zu erleiden, ist nach detaillierten Unfalldaten aus Dresden und Hannover für Radfahrer ohne Helm 3,3 mal größer verglichen mit Radfahrern mit Fahrradhelm. Hierdurch sinkt auch der Anteil der lebensbedrohlichen Verletzungen des ganzen Körpers. Die Auswirkungen, die ein Fahrradhelm auf das Unfallrisiko hat, sind noch nicht abschließend erforscht. Annahmen, dass ein Fahrradhelm das Unfallrisiko erhöhen könnte, sind jedoch weitestgehend entkräftet worden. Es ist daher davon auszugehen, dass die Benutzung eines Helmes zusätzlich zur Verletzungsvorsorge möglicher Weise einen positiven Einfluss auf das Unfallrisiko hat – ein negativer Einfluss wird nicht erwartet.“

Ansprechpartnerin

Cornelia Zieseniß
Geschäftsführerin
Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V.
0511 35772617
0172 4230890
zieseni@landesverkehrswacht.de